| **S T A D T  A H R E N S B U R G**<br>**- Beschlussvorlage -** | | **Vorlagen-Nummer**<br>**2015/073** |
|---|---|---|
| **öffentlich** | | |
| Datum<br>18.05.2015 | Aktenzeichen<br>IV.2.8 | Federführend:<br>Herr Baade |

**Betreff**

**Wärmeversorgung im Wohngebiet Ahrensburger Redder**
**- Übergangsweise Weiterführung des Gestattungsvertrages mit der HanseWerk Natur GmbH, (ehem. E.ON Hanse Wärme GmbH)**

| **Beratungsfolge**<br>**Gremium** | **Datum** | **Berichterstatter** |
|---|---|---|
| Umweltausschuss | 17.06.2015 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Finanzielle Auswirkungen: | X | JA | | NEIN |
| Mittel stehen zur Verfügung: | X | JA | | NEIN |
| Produktsachkonto: | | | | |
| Gesamtaufwand/-auszahlungen: | | | | |
| Folgekosten: | | | | |
| **Bemerkung:** | | | | |

| **Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:** | |
|---|---|
| | Statusbericht |
| | Abschlussbericht bis |
| | Berichterstattung nicht erforderlich |

**Beschlussvorschlag:**

Der Gestattungsvertrag über die Wärmeversorgung im Wohngebiet Ahrensburger Redder (B-Pläne Nr. 74 und 76) wird für eine Laufzeit von maximal 48 Monate mit der HanseWerk Natur GmbH weitergeführt. In diesem Zeitraum werden die Konditionen für die Stadt Ahrensburg dahingehend verbessert, dass der Gestattungsnehmer das außer Betrieb befindliche BHKW durch ein neues ersetzt und in Betrieb nimmt. Zusätzlich übernimmt der Gestattungsnehmer die Kosten für ein Gutachten zur technischen und wirtschaftlichen Optimierung des Nahwärmenetzes sowie zur Preistransparenz. Der Gutachter wird einvernehmlich von beiden Vertragsparteien bestimmt.

**Sachverhalt:**

Am 29.04.2014 fand ein Gespräch der Verwaltung mit Mitgliedern der Bürgerinitiative (BI) „Ahrensburger Kamp“ statt. Die BI besteht aus Anwohnern des Wohngebietes Ahrensburger Redder und machte ihre Unzufriedenheit mit den Modalitäten der Nahwärmeversorgung deutlich.

Im Zusammenhang mit der Wärmeversorgung forderte die BI insbesondere

— die Übernahme des Betriebs durch die Stadtwerke Ahrensburg GmbH,
— die Ausnutzung gegebenenfalls mögliche Preisdegressionsmöglichkeiten und technische Optimierung sowie
— transparente Konditionen sowie faire und wettbewerbsfähige Preise

(siehe hierzu auch **Anlage 1** Protokoll des Anwohnergespräches vom 29.04.2015).

Die Verwaltung sagte zu, den Gestattungsvertrag mit dem Nahwärmebetreiber zu optimieren und nur noch über einen vorübergehenden Weiterbetrieb zu verhandeln.

Auf Basis des erwähnten Anwohnergespräches haben die Verwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken Ahrensburg die Verhandlungen mit der Hansewerk Natur GmbH zeitnah aufgenommen. Das Gespräch mit dem Geschäftsführer der HanseWerk Natur GmbH Herrn Lampe fand am 13.05.2015 im Rathaus statt.

In diesem Gespräch sind die folgenden skizzierten Lösungswege verhandelt worden:

1. Weiterbetrieb durch die HanseWerk Natur GmbH zu unveränderlichen Konditionen, für zwölf bis 36 Monate, ohne das eine technische und/oder wirtschaftliche Optimierung umgesetzt wird.

2. Weiterbetrieb durch die HanseWerk Natur GmbH zu vorerst unveränderlichen Konditionen für maximal 48 Monate.

   a) Ergänzend erklärte sich HanseWerk Natur bereit, die Projektierung zur Erneuerung des BHKW unverzüglich zu beginnen und schnellstmöglich das defekte BHKW durch ein neues BHKW auszutauschen. Weiterhin wird gemeinsam durch die HanseWerk Natur GmbH ein Gutachten mit den folgenden Mindestinhalten in Auftrag gegeben:

      — Erfassung der Ist-Situation des Wärmesystems Ahrensburger Kamp (Technik, Preissystem, Abnahmemengen/Energiebedarf, Gebäudebestand)
      — Heizkostenvergleich nach VDI 2067 – Ermittlung der Heizkosten alternativer Heizungssysteme aus Kundensicht unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte
      — Marktanalyse der Fernwärmepreise für vergleichbare Fernwärme-Systeme in Deutschland
      — Abschlussbericht/Zusammenfassung

      Der Gutachter wird von beiden Vertragsparteien einvernehmlich bestimmt. Für die Stadt Ahrensburg ist internes Ziel für das Gutachten, das Nahwärmenetz „Ahrensburger Redder“ technisch und wirtschaftlich zu optimieren und Preistransparenz sowie Vergleichbarkeit zu schaffen. Dem hat die HanseWerk Natur GmbH grundsätzlich zugestimmt.

b) Hinsichtlich des bislang von der HanseWerk Natur GmbH festgestellten Restbuchwertes/Kaufpreises für das Anlagevermögen (Heizwerk/Wärmenetz) von rund 1,3 Mio. € sind preismindernde Faktoren durch die Stadt Ahrensburg vorgetragen worden. Die HanseWerk Natur GmbH wird die Punkte prüfen. Nach Verlauf des Gespräches gehen die Beteiligten davon aus, dass auch ohne eine erneute Sachzeitwertermittlung ein beidseitig akzeptierter Kaufpreis verhandelt werden kann.

Da auch der Gestattungsvertrag über die Nahwärmeversorgung im Wohngebiet „Ahrensburger Redder“ sowie dessen Kündigung auf der Grundlage entsprechender durch Gremienbeschlüsse zustande kam, sollte auch die angepasste Weiterführung des Gestattungsvertrages durch politischen Beschluss sanktioniert werden.

**Fazit:**

Nach Abwägung der Argumente empfiehlt die Verwaltung die Annahme des bisherigen Verhandlungsergebnisses wie unter 2. beschrieben. Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass durch das beabsichtigte Gutachten die Option eröffnet wird, die zukünftige Betriebsführung des Nahwärmenetzes langfristig für die Anwohner/Wärmenutzer sowie für den zukünftigen Betreiber technisch und wirtschaftlich zu optimieren.

_____
Michael Sarach
Bürgermeister

**Anlagen:**
Anlage 1: Protokoll Anwohnergespräch vom 29.04.2015